

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **17 (1963)**

Heft 8: **Büro- und Verwaltungsbauten = Bureaux et bâtiments administratifs = Office and administration buildings**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

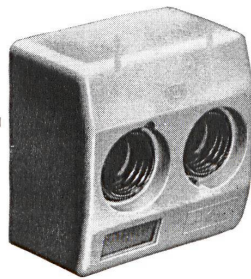
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

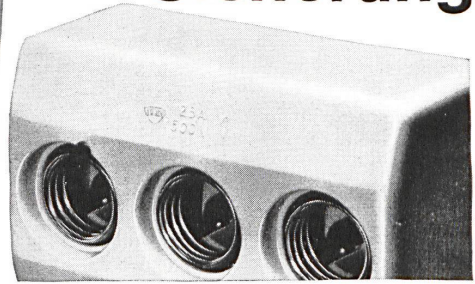
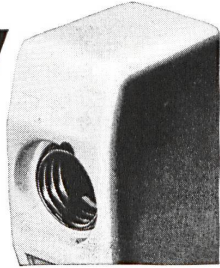
Die bewährte

Isobloc-

Gardy



Sicherung

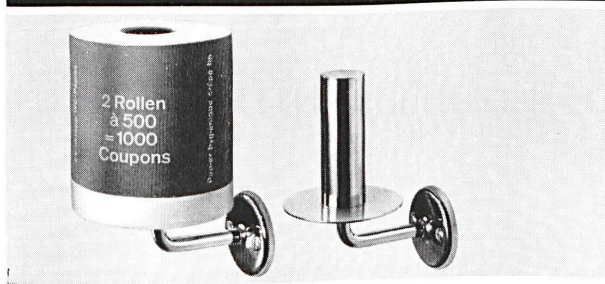


ELEKTRO-MATERIAL AG

Zürich Basel Bern Genf Lausanne Lugano

Der Reservepapierhalter 2874 ist einer der kleinen notwendigen Artikel, die uns im Alltag viel Ärger ersparen.

Sanitär-Bedarf AG Zürich 8/32, Sanitäre Apparate und Armaturen
Kreuzstrasse 54, Telefon 051/24 67 33



Sabez

**Papier-
halter
2874**

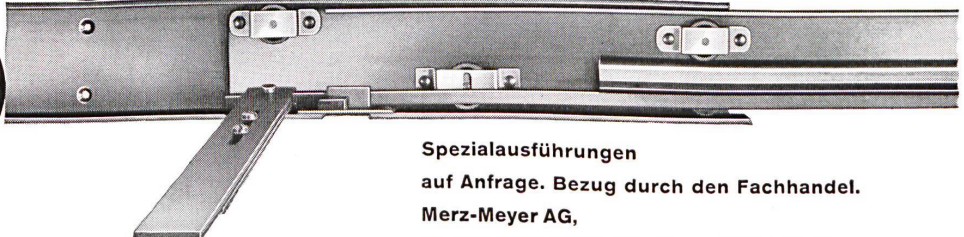
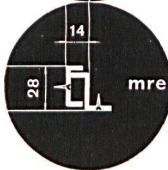
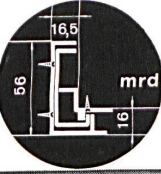
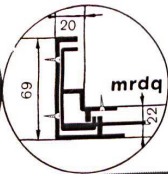
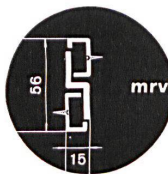
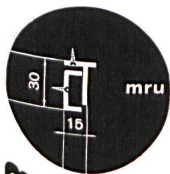
Für Wandmontage werden Sabez-Garnituren nur mit einer einzigen Schraube montiert. Ein Nocken verhindert Verschieben oder Kippen.

Sanitär-Bedarf AG Zürich 8/32, Sanitäre Apparate und Armaturen
Kreuzstrasse 54, Telefon 051/24 67 33



Sabez

**Glas-&
Seifen-
halter**



Merz-Roller Schubladenführungen

sind besser!

Wir liefern für jeden Zweck das passende Modell: einfacher Auszug, doppelter Auszug und Differenzialauszug.

Spezialausführungen

auf Anfrage. Bezug durch den Fachhandel.

Merz-Meyer AG,

Metallwarenfabrik, St. Margrethen / St. G.

MERZ-ROLLER

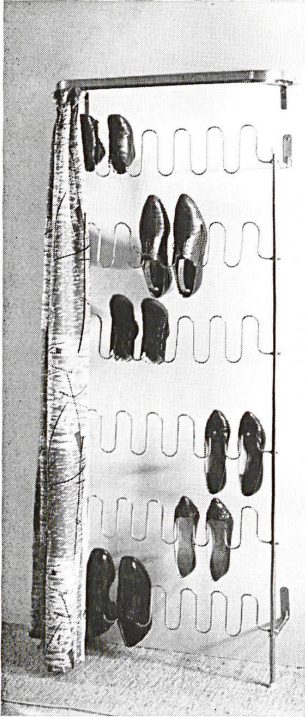
Schuhgarderobe Patent Nr. 213.591

ordnet, schont, trocknet und lüftet Ihre Schuhe, ist praktisch und preiswert.

Vorteile gegenüber allen bisherigen Aufbewahrungsarten in Kästen, Schränken, Kartons und dergleichen:

1. Vollkommene Lüftung, kein Schimmeln, kein Ersticken, gänzlich Austrocknen, daher formhaltend!
2. Raumsparend, da Anbringung an sonst unausgenützten Stellen, wie in Badezimmern, Veranden, Vorzimmern, Küchen, Abstellräumen, Toiletten und Innenflächen von Türen.

Die Schuhgarderoben können auf Wunsch in verschiedenen Höhen und Breiten als Sonderanfertigung für 6 bis 36 Paar (auch ohne Abdeckbrett) geliefert werden und eignen sich besonders für Industriegarderoben, Schulhäuser, Turnhallen usw. Die entsprechende Preisliste steht gerne zur Verfügung.



Die normale Schuhgarderobe für 18 Paar Schuhe besteht aus Stahlrohrrahmen in der Höhe von 155 cm. Diese werden durch sechs Stahldrahtschlangen in der Breite von 65 cm miteinander verbunden und können mittels vier Winkeln an jeder Wand oder Türe leicht befestigt werden. Der Abstand von der Wand beträgt 15 cm. Höhe mit Abdeckbrett 170 cm. Vom kleinsten Kinderschuh bis zum großen Bergschuh werden diese mit der Spitze nach oben mit oder ohne Spanner aufgehängt.
Preis mit Abdeckbrett komplett Fr. 92.50

Die halbe Schuhgarderobe für neun Paar Schuhe hat eine Höhe von 80 cm (mit Abdeckbrett 95 cm), ist 65 cm breit, und der Wandabstand beträgt 15 cm. **Das Abdeckbrett** wird in einer Breite von 70 cm und in einer Tiefe von 20 cm samt Vorhangschiene und Befestigungswinkel mit «Goldrand» geliefert.
Preis komplett Fr. 59.50

Die Schuhgarderoben werden zerlegt per Post zugestellt.

Generalvertretung für die Schweiz:

Albert Müller A. G. Luzern Lindengartenweg 6
☎ 041 219 46 (411946)

Oberstufenschulhaus auf «Berghalden» in Horgen

Beschränkter Projektwettbewerb unter 11 eingeladenen Architekten. 8 Projekte wurden eingereicht. Das Preisgericht (Fachleute O. Bitterli, R. Landolt, Zürich, A. Keller Müller, Winterthur) fällte folgenden Entscheid:

1. Preis Fr. 2700.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Alex Naegeli, in Firma Naegeli & Hausherr, Oberrieden; 2. Preis Fr. 2500.-: Willy Kienberger, Kilchberg, in Firma Isler & Kienberger, Zürich; 3. Preis Fr. 1500.-: Hans Brunner, Horgen; 4. Preis Fr. 1300.-: Max Ziegler, Zürich.

Außerdem erhalten alle Projektverfasser eine Entschädigung von Franken 1500.-.

Seminarschulanlage in Pruntrut

In dem von der Direktion der Bauten des Kantons Bern ausgeschriebenen allgemeinen Projektwettbewerb für eine Übungsschule (verbunden mit einem Internat für Seminaristen) in Pruntrut hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis Fr. 5700.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: André Brahier und Robert Portmann, Delsberg; 2. Preis Fr. 5000.-: Maggioli & Schaefer, St. Immer; 3. Preis Fr. 4300.-: Alban Gerster, Laufen; 4. Preis Fr. 3700.-: Hohl & Bachmann, Biel; 5. Preis Fr. 330.-: R. Lador, Neuenstadt; 6. Preis Fr. 3000.: Marcel Eschmann, Münster.

Es erfolgten keine Ankäufe. Fachleute im Preisgericht waren M. Billeter, Neuenburg, Kantonsbaumeister H. Türlin, Bern, M. Brugger, Lausanne, O. Brechbühl, Bern, und H. Heß, Bern (als Ersatzmann).

Gesamtüberbauung in der Gemeinde Muttens mit Technikum, Gewerbeschule und Gymnasium

In diesem öffentlichen Ideenwettbewerb wurden 16 Entwürfe beurteilt, mit folgendem Ergebnis:

1. Preis Fr. 17000.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung der Gewerbeschule und des Gymnasiums: Walter Wurster, Basel; 2. Preis Franken 12000.-: Max Schneider, Liestal, Hans-Rudolf Nees, Basel; 3. Preis Fr. 11000.-: Förderer, Otto & Zwimpfer, Basel; 4. Preis Fr. 9000.-: Hans Beck und Heinrich Baur, Basel; 5. Preis Fr. 8000.-: Willy Kienberger in Firma Isler & Kienberger, Zürich; 6. Preis Fr. 7000.-: Werner C. Kleiner, Basel; 7. Preis Fr. 6000.-: Gaß & Boos, Basel; Ankäufe: Preiswerk & Cie. AG, Basel (Fr. 4000.-); Georges Kinzel, Mirjam Kinzel (Fr. 2000.-); Buser & Waldner (Fr. 2000.-); Burckhardt, Architekten, Mitarbeiter W. Kradolfer, Basel (Fr. 2000.-).
Architekten im Preisgericht waren: Professor U. J. Baumgartner, Winterthur, H. Erb, Muttens, E. Gisel, Zürich, H. Reinhard, Bern.

Aménagement de la propriété «En Champ Mogins» à Nyon

Le Jury, composé de: MM. Ernest Martin, architecte FAS/SIA, Genève; Maître Alfred Michaud, Syndic de la ville de Nyon; Romolo Panetti, ingénieur, administrateur de Gestì S. A., Genève; Jean-Pierre Vouga, architecte de l'Etat de Vaud, Lausanne; Paul Waltenspuhl, professeur, architecte FAS/SIA, Genève et Zurich; membres suppléants

avec voix consultative: Madame Simone Haerens; MM. Roland Moreillon, administrateur de Gestì S. A., Genève; Hermann Thorens, géomètre officiel; Gérald Walther, architecte SIA, a décerné les prix suivants: 1er prix (fr. 9000.-): Marc Lasserre, architecte, Genève; 2e prix (fr. 8500.-): Paul Marti, architecte, Genève; 3e prix (fr. 7500.-): ACAU: Baud-Bovy, J. Iten, N. Iten, M. Rey, V. Tordjman, D. C. Vitelli, architectes, Genève; 4e prix (francs 6000.-): Claude et Anne Raccourcier, architectes, Lausanne; 5e prix (fr. 4500.-): Richner & Bachmann, architectes SIA, Aarau, collaborateurs E. Suter, cand. arch., T. Masek, architecte; 6e prix (fr. 2300.-): Bureau d'architecture R. Saugy, F. Cardinaux, J. Auclair, Crassier; 7e prix (fr. 2200.-): Jean Desoche, architecte, Genève; trois achats (fr. 2000.-): Jean Boever, Albert George, Raymond Guidetti, J. P. Lavizzari, architectes SIA, Lausanne, collaborateurs attirés Salvatore Bigatti, René Consales; (francs 1500.-): Atelier d'architectes François Maurice SIA et J. P. Dom, architectes, Genève, collaborateur Jacques Vaucher; (fr. 1500.-): Dezsö Ercsi, architecte, Uitikon am Albis.

Rathaus in Zurzach

Projektwettbewerb unter fünf Teilnehmern. Architekten im Preisgericht: A. Dürig, Basel, Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau, M. Kopp, Zürich, M. Leisi, Zurzach; ferner Dr. P. Felder, Denkmalpfleger des Kantons Aargau. Ergebnis:

1. Preis Fr. 3500.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Th. Rimli, Aarau; 2. Preis Fr. 2000.-: Conrad D. Furrer, Zürich; 3. Preis Fr. 1800.-: Walter Henne, Schaffhausen; 4. Preis Fr. 1500.-: Hans Hübscher-Berger, Zofingen; 5. Preis Fr. 1200.-: Ernst Egeler, Basel.

Schulhäuser in Reinach BL

Zwei Projektwettbewerbe. Das Preisgericht, dem als Fachrichter Professor U. J. Baumgartner, Winterthur, Professor J. Schader, Zürich, A. Dürig, Basel, und Hochbauinspektor H. Erb, Muttens, angehörten, hat über 29 Projektentwürfe folgende Entscheide gefällt:

A. Für das Primarschulhaus in den Aumatten:

1. Preis Fr. 6600.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: R. Meyer & G. Keller, Basel; 2. Preis Fr. 3500.-: Markus Wenger, Reinach; 3. Preis Fr. 3400.-: Rasser & Vadi, Basel; 4. Preis Fr. 2300.-: Hans Peter Baur, Basel; 5. Preis Fr. 2300.-: Raymond Tschudin, Reinach.

Angekauft wurden zu je Fr. 1000.- die Projekte von H. U. Huggel, Basel, R. Rupp, Reinach, K. Ackermann, Aesch, Steiner & Oberer, Münchenstein.

B. Für das Realschulhaus in den Weihermatten:

1. Preis Fr. 7500.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Hans Peter Baur, Basel; 2. Preis Fr. 5000.-: H. U. Huggel, Basel; 3. Preis Franken 4000.-: Markus Wenger, Reinach; 4. Preis Fr. 3000.-: Arnold Gürtler, Basel; 5. Preis Fr. 2500.-: Steiner & Oberer, Münchenstein; 6. Preis Franken 2000.-: K. Ackermann, Aesch; Ankauf Fr. 3000.: Kunz & Jeppesen, Reinach; Ankauf Fr. 1000.-: Rasser & Vadi, Basel.